

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur
Karl H o n a y

249

Wien, Donnerstag, den 5. August 1926.

Günstige Gesundheitsverhältnisse in Wien. Der Bericht des städtischen Gesundheitsamtes über die Gesundheitsverhältnisse in Wien im Juni dieses Jahres zeigt einen erfreulichen Rückgang der Erkrankungen, besonders der Erkrankungen der Atmungsorgane und der Grippe, und was das wichtigste ist, dass die Wiener Bevölkerung im Juni von gemeingefährlichen Krankheiten verschont geblieben ist. Um annähernd 900 Menschen weniger als im Mai standen in armenärztlicher Behandlung und die Zahl der Kranken, die in den Wiener Kranken- und Humanitätsanstalten verpflegt wurden, betrug 29.414.

Die Infektionskrankheiten gingen im Juni ebenfalls zurück. Die grösste Zahl dieser Krankheiten entfiel auf die Tuberkulose, von der 316 Menschen befallen wurden. Blatternerkrankungen waren 288 und an Scharlachkrankungen wurden 254 Fälle angezeigt. Erfreulicherweise nahm auch im Juni die Grippe sehr stark ab. Die Zahl der angemeldeten Grippeerkrankungen, die im Mai 199 betrug, ging auf 69 zurück.

Einen ebenso bedeutenden Rückgang hatte im Juni die Sterblichkeit. Während im Mai 2165 Todesfälle zu verzeichnen waren, ging diese Zahl im Juni um 387 auf 1798 zurück, wovon 116 Menschen ortsfremd waren. Im Juni 1925 starben in Wien 1821 Personen. Die Zahl der Todesfälle im Mai 1925 war 1920.

Schwacher Rückgang der Schüler im abgelaufenen Schuljahr. Im Schuljahr 1925/26 ging die Zahl der Schüler an den Wiener Schulen wieder ein wenig zurück. Während im Schuljahr 1924/25 128.115 Knaben und Mädchen die Wiener Volks- und Bürgerschulen besuchten, nahm die Zahl der Schulkinder im abgelaufenen Schuljahr um 7326 Kinder ab.

Die Wiener Volks- und Bürgerschulen waren von 120.789 Knaben und Mädchen besucht. Die Zahl der Schüler und Schülerinnen, die die Sonderschulen besuchten, blieb annähernd die gleiche. 1457 Kinder besuchten die Hilfsschulen für Schwachbefähigte, 127 die Sonderschulen für Schwerhörige, 61 die Sonderschule für Taubstumm und 37 Kinder die Sonderschule für Sehschwache.

Der Unterricht wurde in 549 Anstalten und 15 Sonderschulen erteilt. In 14 Anstalten der Volks- und Bürgerschulen war die Unterrichtssprache tschechisch.